

Inhalt archiviert am 2024-06-18



Verb agreement encoding during language production and comprehension

Ergebnisse in Kürze

Fehlerursachen bei Sprachproduktion und Sprachverarbeitung

Ein europäisches Gemeinschaftsprojekt analysierte sprachübergreifend die Kongruenzbildung im Zusammenhang mit Sprachproduktion und Sprachverarbeitung, sowohl bei Muttersprachlern als auch Nichtmuttersprachlern.



GESUNDHEIT



© Thinkstock

Die Arbeit des EU-finanzierten Forschungsprojekts VERBAGRENCODING (Verb agreement encoding during language production and comprehension) befasste sich mit dem Phänomen von Kongruenz und Attraktion, insbesondere damit, wie bei Sprachproduktion und Sprachverarbeitung Kongruenzen gebildet werden. Dabei geht es um die Fehler, die entstehen, wenn mehr als ein Substantiv in einem Satz vorhanden sind und sich das Verb zahlenmäßig auf jedes von

beiden beziehen kann. Ein Beispiel wäre "Der Schlüssel zu den Schränken, der/die ... ist/sind ...".

Die Projektforscher konzentrierten sich auf die Bildung der Objekt-Verb-Kongruenz in der baskischen Sprache und die Bildung der Objekt-Klitikon-Kongruenz in der spanischen Sprache. So sollte ermittelt werden, ob sie in ähnlicher Weise durch Attraktion beeinflusst werden und ob sie nach den gleichen Prinzipien funktionieren

wie die Subjekt-Verb-Kongruenz. Die gesammelten Daten ergaben, dass die Objekt-Verb-Kongruenz von den gleichen syntaktischen Faktoren dominiert wird wie die Subjekt-Verb-Kongruenz. Außerdem finden bei der Objekt-Kongruenz ähnliche Prozesse statt wie bei der Subjekt-Kongruenz.

In weiteren Experimenten mit bilingualen spanisch-baskischen Personen zeigte sich, dass der Zweitsprachenerwerb im frühen Alter das Erlernen von Kongruenzregeln erleichtert, die in der Muttersprache nicht vorhanden sind. Im Hinblick auf die Kongruenz des Numerus im Spanischen zeigen die gesammelten Daten, dass die Objekt-Klitikon-Kongruenz in ähnlicher Weise wie die Subjekt-Verb-Kongruenz gebildet wird. Eine weitere experimentelle Reihe zeigte, dass in Spanisch ähnliche Attraktionseffekte wie bei Subjekt-Verb- und Objekt-Klitikon-Kongruenz auftreten, sowohl beim Satzverständnis als auch bei der Satzbildung. So zeigte das Projekt, dass die Attraktion des Numerus bei typologisch verschiedenen Sprachen die Bildung und das Verständnis verschiedener Arten von Kongruenzbeziehungen in ähnlicher Weise beeinflusst.

VERBAGRENCODING ist die erste Studie, die detailliert die Objekt-Verb- und Objekt-Klitikon-Kongruenz untersucht. Die Projektergebnisse bestätigen, dass die gleichen Regeln, die die Subjekt-Verb-Kongruenz dominieren, auch bei der Bildung der Objekt-Verb-Kongruenz im Baskischen und der Objekt-Klitikon-Kongruenz in der spanischen Sprache zum Tragen kommen.

Die Ergebnisse ermöglichen eine breitere sprachübergreifende Charakterisierung der Kongruenzbildung bei Sprachproduktion und Sprachverarbeitung.

Entdecken Sie Artikel in demselben Anwendungsbereich



Viele Köche verderben den Brei ... ? Bei Säuglingen hingegen ist der Spracherwerb nicht von der Zahl der Bezugspersonen abhängig

13 Februar 2018



Projektinformationen

VERBAGRENCODING

ID Finanzhilfevereinbarung: 268458

Finanziert unter

Specific programme "People" implementing the Seventh Framework Programme of the European Community for research, technological

Projekt abgeschlossen

development and demonstration activities (2007 to 2013)

Startdatum

1 Oktober 2010

Enddatum

30 September 2013

Gesamtkosten

€ 45 000,00

EU-Beitrag

€ 45 000,00

Koordiniert durch
UNIVERSIDAD DEL PAIS VASCO/
EUSKAL HERRIKO
UNIBERTSITATEA
 Spain

Letzte Aktualisierung: 15 Oktober 2014

Permalink: <https://cordis.europa.eu/article/id/148907-marking-errors-in-language-production-and-comprehension/de>

European Union, 2025